

An die
Ärztelammer

RASTERZEUGNIS

FÜR DIE AUSBILDUNG
IN EINEM ADDITIVFACH

“ZYTODIAGNOSTIK”

IM HAUPTFACH “LUNGENKRANKHEITEN”

Herr/Frau

geboren am

hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,

von/bis

an der Krankenanstalt/Abteilung für¹

einer praktischen Ausbildung unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums
(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

....., am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

“ZYTODIAGNOSTIK“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Einsatzgebiete der Zytodiagnostik: Screening, Diagnose, Staging, intraoperative Schnelldiagnostik, Therapieverlauf und -kontrolle		
2. Über Verfahren und Methoden wie: Immunzytochemie, Durchflußzytometrie, (Fluoreszenz-) In-Situ Hybridisierung und ähnliche Verfahren		
3. Lunge		
3.1 Anatomie, Histologie und Funktion der Lunge		
3.2 Materialgewinnungsmethoden		
4. Körperhöhlenergüsse:		
4.1 Anatomie, Histologie und Funktion von Pleura, Pericard und Peritoneum		
4.2 Untersuchungen aus dem flüssigen Anteil des Punktes wie chemische und immunologische Verfahren		
4.3 Materialgewinnungsmethoden		
5. Mediastinum:		
5.1 Anatomie, Histologie und Funktion der Organe des Mediastinums		
5.2 Materialgewinnung		

B) Erfahrungen und Fertigkeiten:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Grundlagen der Präanalytik:		
1.1 Materialgewinnung wie: Abstriche, Aspiration, Imprints, Bürsten, Feinnadelpunktion, Exfoliativ- und Lavagematerialien		
1.2 Materialverarbeitung wie: Ausstrichtechnik, Präparation und Zellanreicherung (Zentrifuge – Zytozentrifuge)		
1.3 Färbemethoden und deren Wertigkeit wie: Routinefärbemethoden, Schnelfärbemethoden Spezialfärbemethoden, Immunzytochemie und (Fluoreszenz-) In-Situ Hybridisierung		

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
2. Befunderstellung und Sicherung		
2.1 Sachgemäße Befunderstellung (gemäß der gängigen histologischen Tumorklassifikation sowie der zytologischen Nomenklatur)		
2.2 Dokumentation, Qualitätssicherung und Archivierung		
2.3 Methoden der Qualitätssicherung		
2.4 Statistik		
3. Lunge		
3.1 Erkennen der physiologisch vorkommenden Zellen und Fertigkeit der Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen insbesondere von Entzündungen inklusive morphologischer Erregerdiagnostik, sowie primärer und sekundärer maligner Tumore		
4. Körperhöhlenergüsse		
4.1 Erkennen der physiologisch vorkommenden Zellen und Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen insbesondere von Entzündungen inklusive morphologischer Erregerdiagnostik, Lymphomen, sowie primärer und sekundärer maligner Tumore insbesondere des Mesothels		
5. Mediastinum		
5.1 Erkennen der physiologisch vorkommenden Zellen insbesondere des lymphatischen Gewebes, des Thymus und der Schilddrüse und Fertigkeit der Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen insbesondere von Thymomen, Lymphomen und Schilddrüsenveränderungen, sowie anderer primärer und sekundärer maligner Tumore		
6. Andere Organe		
6.1 Erkennen der physiologisch vorkommenden Zellen und Differentialdiagnose von benignen und malignen Erkrankungen jener Organe, in welche maligne Lungentumore metastasieren können, insbesondere Lymphknoten, Leber, Niere, Nebenniere und Weichgewebe sowie die Fertigkeit diese von metastatischen Prozessen zu unterscheiden		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer